

silent killers

Reita x Kai

Von K-Cee

Kapitel 4: | silent confession |

Act III - | silent confession |

“Rei! Lass mich runter!!”, kreischte Uruha, landete im Wasser.

Sommertag am Badesee.

Noch immer sengende Hitze, strahlender Sonnenschein. Nur... heute erschien es Kai nicht mehr so schlimm wie gestern noch.

Müde lag er in der Sonne, alle Viere von sich gestreckt, um zu trocknen.

Aoi zupfte die ganze Zeit über wie ein Besessener auf seiner Akustikgitarre herum, Ruki schlief selig im Halbschatten, auf die Seite gerollt, noch immer das Buch in Händen.

Und Uruha und Reita....

Tobten wie Kinder im Wasser, wobei Uruha immer wieder wie ein Mädchen zu kreischen anfang, wenn Reita sich grob auf ihn warf, ehe sie beide in einem Lachanfall auseinander gingen.

“Kai! Komm doch auch ins Wasser!”, reif Uruha belustigt, winkte heftig mit dem Arm in Richtung des Drummers.

“Noch mehr Wasser und ich bekomme Schwimmhäute!”

“Wenn du nicht freiwillig kommst, komm ich dich holen!”, rief nun Reita, watete auf das grasbedeckte Ufer zu.

“Vergiss es!”, lachte Kai und drückte den Blonden mit dem Fuß zurück, welcher sogleich seinen Knöchel packte und ihn mit sich schleifte, sodass der Drummer ins Wasser rutschte und unterging, anschließend wieder auftauchte und seinen dunklen Schopf wie ein nasser Hund schüttelte.

[Was für ein Satz o.O xD]

Reita lachte ausgiebig und grinste den Drummer breit an, zog ihn zu sich.

“Was ist los? Du lachst ja gar nicht?“, presste er zwischen zwei Lachern hervor und strich dem Anderen die Haare aus der Stirn.

Kai lächelte nur schwach und spritzte dem Bassisten mit dem Mund Wasser ins Gesicht.

“Willst du, dass ich absaufe?“, grinste er, während sich Reita das Wasser aus dem Gesicht wischte.

“Natürlich. Aber nur fast. Wegen Mund-zu-Mund-Beatmung, du weißt schon.”

“Nur über meine Leiche.”

"Okay!", rief Uruha übermütig und drückte Kai von hinten anspringend unter Wasser.
 "Uru! Lass ihn am Leben!", rief Reita und zerrte den Gitarristen weg, ehe er Kai tatsächlich zur Leiche machte.

"Ganz ruhig, war doch nur Spaß...", schmolte der Leader und tauchte mit dem Mund unter Wasser, um ein paar Blasen zu produzieren.

Der Bassist schaute eilig zu Kai, der etwas perplex daneben stand und den Blick zwischen Reita und Uruha schweifen ließ, ehe er sich umdrehte.

"Ich wusste schon, warum ich nicht ins Wasser wollte...", raunte er, die Augen verdrehend, und stemmte sich aus dem Wasser aufs Ufer.

"Kai, haben wir was zu essen dabei?", murmelte Ruki ihn schlaftrunken an und stützte sich auf die Ellenbogen, noch immer im Halbschatten liegend.

"Natürlich. Willst du was trinken? Du bist ganz rot im Gesicht..."

"Es ist ja auch sau-heiß..."

Kai kniete sich neben die mitgebrachte Kühlbox und reichte dem Sänger eine Flasche Wasser und ein belegtes Brötchen, mit dem sich der Blonde sogleich wieder in den Schatten verzog.

"Aoi, wie lange willst du denn noch da sitzen? Du kriegst bestimmt einen Sonnenbrand..."

"Egal... noch eine Oktave, dann bin ich hier fertig...", raunte der Schwarzhaarige gedankenversunken und beendete seine Melodie, ehe er die Gitarre beiseite legte und sich ein Wasser nahm.

Was als nächstes passiert:

A: Sie werden plötzlich von Fans entdeckt und umlagert.

B: Aoi bekommt einen Hitzeschlag.

C: Ruki tritt auf einen Ameisenhaufen.

D: Es passiert vorerst nichts.

E: Reita und Uruha sind plötzlich verschwunden.

(Okay, die Varianten mit Aoi und Ruki sind echt gemein xD böses k-chan! *sich selbst haut* ><)

~>E & C

Als es langsam dunkel wurde, packte Kai seine Kühlbox - die inzwischen fast leer war - wieder zusammen. Reita und Uruha tollten noch immer im Wasser herum.

"Uru! Rei! Na los! Raus aus dem Wasser, sonst kriegt ihr noch Schwimmhäute!", rief Aoi und ruderte mit dem Arm.

"Jaja! Wir kommen ja schon...", rief nun Uruha und stemmte sich aus dem See aufs Ufer hoch.

"Ruki, wir gehen nach Hause...", meinte Kai in die Richtung des Sängers, der sich jetzt langsam erhob und sein Handtuch durch ein kräftiges Schütteln von Grashalmen zu befreien versuchte. Als er fertig war und sein Handtuch zusammengelegt hatte, ging er zu den Anderen herüber und - blieb unbemerkt auf einem kleinen Ameisenhaufen stehen.

Er merkte es erst, als seine Füße zu brennen anfangen.

Mit einem leisen, fluchenden Aufschrei sprang er zur Seite und hielt seinen rechten Fuß mit den Händen umklammert. "Aua! Verdammte -!"

"Ach du Schande! Warte, ich hole dir eine Salbe aus dem Van!", rief Kai, schon im Begriff loszulaufen, eilte zu dem schwarzen Van, mit dem sie hergekommen waren. Als er kurz darauf mit besagter Salbe zurückkehrte, versorgte er zunächst Rukis Fuß, der inzwischen rot und geschwollen war und, nach Rukis Aussage, 'brannte wie Teufelsscheiße'.

Als er also dessen Fuß versorgt hatte und Aoi, diesen stützend, mit ihm auf dem Weg zum Auto war (Aoi ging, Ruki humpelte...), sah Kai erneut auf, als er seine Kühlbox schnappte und wunderte sich.

"Aoi! Sind Reita und Uruha schon zum Auto gegangen?", rief er dem Schwarzhaarigen hinterher, der nochmal einen Blick über die Schulter warf, nur den Kopf schüttelte.

"Merkwürdig..." Kai kratzte sich verwundert am Kopf, blickte sich noch einmal um. Kurzerhand hatte er nach dem Handy in der Tasche seiner Jeans gekramt, sah auf das Display.

"Kein Empfang...", murmelte er, brachte zunächst die Taschen zum Auto - vielleicht waren sie ja doch schon vorgegangen...

Am Auto - nichts. Weder Uruha, noch Reita.

Nochmal zum Platz zurück - nichts.

Ein Stück noch in das anliegende Waldstück hinein (Es gab ja noch die Möglichkeit einer Pinkelpause...) - wieder nichts.

Jetzt war es tatsächlich merkwürdig...

Kai schaute abermals auf sein Handy, ging ein Stück weiter auf das freie Feld am See, um den letzten Balken Empfang zu retten und-

"Fall nicht!!"

Reita war hinter ihm aus dem Wasser aufgetaucht und zog ihn am Hosenbein, sodass er lang ins Wasser klatschte.

Glücklicherweise hatte er automatisch sein Handy fallen lassen, das nun auf dem Rasen lag.

"Reita! Verdammte Scheiße! Ich hätte fast schon einen Notruf abgesetzt, weil du und -!"

"Shhht..." Reita legte ihm einen Finger auf die nassen Lippen, "Ist doch nochmal gut gegangen...", schnurrte er und drückte dem Drummer einen Kuss auf den Mund, der noch immer leicht offen stand.

"Ich hab mir echt Sorgen gemacht...", flüsterte Kai und drückte sich fest an Reita. Irgendwie störte es ihn nicht einmal, dass er und seine Kleidung total durchnässt waren...

"Kai... Hör mal..."

"Nani?"

"Ich wollte dir noch was sagen..."

"Dann leg mal los.", seufzte der Drummer.

"Ai shiteru, Uke-kun..."